

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Schulausschusses vom 22.02.2022

Öffentlicher Teil

TOP .. Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2022/20232. Lesung (Unterlagen wurden mit der Einladung zur Sitzung am 10.2.2022 versendet.)
0041/2022
Entscheidung

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Frau Pfefferer macht den Vorschlag Schulform für Schulform separat zu besprechen. Gegen diesen Vorschlag liegen keine Bedenken vor.

Frau Pfefferer beginnt mit den Grundschulen und erkundigt sich, ob es bezüglich dieser Schulform Vorschläge gibt.

Herr König sieht einen dringenden, zusätzlichen Bedarf an Grundschatlraum im Bezirk Mitte. Folgende Ideen gibt es seitens der SPD-Fraktion:

- Könnte der sogenannte Bettermann-Parkplatz als Baufläche genutzt werden?
- Kann die Liegenschaft Böhmerstr. genutzt werden?
- Kann an der Grundschule Funcke ein Zusatzbau entstehen?
- Bauliche Erweiterung an der Grundschule Astrid Lindgren, Selbeckerstr.?

Frau Pfefferer schlägt vor, zunächst die Fragen zu beantworten und dann auf den Antrag der SPD Fraktion einzugehen.

Herr Becker erläutert, dass es bezogen auf die Astrid-Lindgren-Schule nicht um eine bauliche Erweiterung, sondern um Sanierungsmaßnahmen wegen Feuchtigkeitsproblemen geht. Zudem ist die Baukapazität im Fachbereich 65 nach wie vor begrenzt.

Ausgehend von dem Antrag der SPD-Fraktion im Schulausschuss am 10.02.2022, wonach die sogenannte Eickertschule als Grundschatlraum genutzt werden sollte, wären, so Herr Becker, ersatzweise Pavillons als neues Zuhause für die Käthe-Kollwitz-Schule nicht wirklich eine schnelle Lösung. Vom Beschluss bis zur Durchführung wären zwei bis drei Jahre anzusetzen. Zudem sei das Grundstück noch nicht auf die Pavillon-Tauglichkeit geprüft worden und dies müsse man in den Überlegungen für Übergangslösungen mit im Kopf behalten. Die Verwaltung könne gerne einen Prüfantrag stellen, jedoch schlägt er vor, für eine solche Maßnahme in der heutigen Sitzung noch kein Geld veranschlagen zu lassen.

Weiter führt er aus, dass man für den Bau des Komplexes Terra 1 auf den Bauzeitenplan warte, man aber nach den Aussagen des Architekturbüros im September-SAS 2021 diesen Bau für 2023/2024 auf dem Plan habe.

Frau Pfefferer übergibt das Wort an Frau Ardito von der Kämmerei, um die Veränderungsliste zu erläutern. Frau Ardito gibt an, dass in der Veränderungsliste Maßnahmen korrigiert werden sollen, die vom Fachbereich 48 ursprünglich nicht so veranschlagt wurden.

Frau Köppen fragt nach den Erstattungen des Landes für die Familiengrundschulzentren. Herr Becker verweist darauf, dass die Familiengrundschulzentren im Haushaltsplan beim Fachbereich 55 veranschlagt sind und nicht beim Fachbereich 48.

Frau Köppen erkundigt sich weiter nach System und Struktur bezüglich der OGS- Platzausweisung. Sie fragt wo in Zukunft neue Plätze geschafft werden sollen. Herr Becker zählt die Schulen auf, die im kommenden Jahr den OGS-Bereich ausbauen: Kipperschule, Kuhlerkamp, Goldberg (beide Standorte), Emst, Volmetal, Boloh, Funkepark, Erwin-Hegemann, Helfe. Bei weiteren Schulen prüft die Verwaltung, ob die örtlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Herr König fragt nach der Veränderungsliste und dem Begriff „Fehlplanung“. Herr Becker führt aus, dass der Begriff „Fehlplanung“ falsch gewählt war. Man würde sich mehr Kapazitäten im Baubereich wünschen. Frau Graf fragt nach der Erfüllungsquote OGS. Herr Becker nimmt Stellung zur Erfüllungsquote. Er erläutert, dass die Erfüllungsquote das Verhältnis von zur Verfügung stehenden OGS-Plätzen und wahrgenommenen Plätzen darstellt und nicht das Verhältnis von zur Verfügung stehenden OGS-Plätzen zu gestellten OGS-Anmeldeanträgen. Es stünden noch immer ca. 400 SuS auf den Wartelisten für OGS-Plätze.

Herr Löher fragt, ob es durch die zeitliche Verschiebung von Bauarbeiten teurer wird. Herr Becker geht davon aus. Herr Rudel fragt nach der Bildungsoase Terra 1 – Digitalausstattung. Herr Becker führt aus, dass nur Schulen, die bis zum 31.12.2021 am Start waren, förderfähig waren.

An der weiteren Diskussion nahmen Frau Köppen, Herr Becker und Herr König teil.

Frau Pfefferer fragt, ob es bezüglich der Hauptschulen Vorschläge gibt. Frau Graf fragt nach dem Digitalpakt bezogen auf die Geschwister Scholl Schule (Standort Vorhalle) für das Jahr 2022. Herr Becker verweist auf die Berichtsvorlage 0139/2022 zum Digitalpakt, wonach die Vorhaller Filialklassen im Antragspaket E enthalten sind, das 2024 umgesetzt werden soll. Die Darstellung im HHPlan wird entsprechend angepasst.

Frau Pfefferer fragt, ob es bezüglich der Realschulen Vorschläge gibt. Frau Köppen fragt nach den Toiletten in der Realschule Hohenlimburg. Gibt es keine Mittel für die Sanierung? Herr Becker sagt, dass die Toiletten gereinigt wurden, aber noch nicht umgebaut. Herr König fragt bezüglich Kückelhausen, ob eine Realschule dort keine Konkurrenz für die geplante Gesamtschule wäre. Herr Herrmann erläutert, dass durch die 4. Gesamtschule in Wehringhausen eine Verbesserung um zwei Züge entsteht. Dies deckt nicht umfänglich den Bedarf der kommenden Jahre. Die Nutzung des Schulgebäudes Kückelhausen wäre eine ergänzende Schulraumerweiterung in Haspe. Herr Mech-nich fragt nach, ob das Gebäude für eine Realschule oder Hauptschule genutzt werden kann. Herr Hermann sagt, beide Möglichkeiten wurden geprüft, eine von beiden ist möglich.

Herr Akbaba erkundigt sich noch einmal nach der Toilettensituation an der Realschule Hohenlimburg und fragt explizit nach den Lehrertoilette und nicht nur nach den Schüler-toiletten. Herr Becker gibt an, gerne nachhaken zu wollen, dass Reinigungsarbeiten be-

stimmt machbar seien, Sanierungsarbeiten aufgrund der Kapazitätsprobleme schwieriger durchzuführen seien.

Frau Pfefferer fragt, ob es bezüglich der Sekundarschulen Vorschläge gibt. Herr König erkundigt sich nach der Sekundarschule Altenhagen und ob an dieser Stelle nun gar keine Maßnahmen mehr geplant seien.

Frau Graf erkundigt sich in diesem Zuge, um welche Toilettenanlage es sich handle. Herr Kleinhofer führt aus, dass für seine Schule die Schaffung einer von Jungen und Mädchen vom Pausenhof aus nutzbaren Toilettenanlage geplant war, da derzeit lediglich die Mädchentoilette vom Pausenhof aus erreichbar sei. Herr Kleinhofer bestätigt, dass bereits eine Grundreinigung erfolgt ist und die Toilettenbrillen gewechselt wurden.

Frau Pfefferer fragt, ob es bezüglich der Gymnasien Vorschläge gibt. Dies ist nicht der Fall.

Frau Pfefferer fragt, ob es bezüglich der Gesamtschulen Vorschläge gibt. Frau Graf weist in Bezug auf den Haushaltsplan auf einen Schreibfehler auf Seite 126 hin, bezüglich der Talentschule. Frau Ardit bestätigt diesen Fehler und kündigt die Korrektur an. Herr Akbab spricht die Bauarbeiten am oberen und unteren Parkdeck der Fritz-Steinhoff-Gesamtschule an und fragt, wann es da weiter geht. Herr Becker verweist darauf, dass die Frage in der März-Sitzung beantwortet wird. Frau Graf spricht den Schaden am Rettungsweg an der Fritz-Steinhoff-Gesamtschule an und fragt, ob dieser der Verwaltung bekannt ist. Herr Becker stellt klar, dass das Geld nicht das Problem sei. Herr König spricht sich für eine zeitnahe Einrichtung einer 4. Städtischen Gesamtschule aus. (Die diesbezügliche Tischvorlage der SPD-Fraktion ist als Anlage beigefügt.) Herr Walter spricht sich gegen den Antrag der SPD aus.

An der weiteren Diskussion beteiligten sich Frau Graf, Frau Pfefferer, Herr Sevcanc, Herr König, Frau Kaufmann und Herr Löher.

Frau Pfefferer fragt, ob es bezüglich der Förderschulen Vorschläge gibt. Herr König findet es nicht gut, dass man die Förderschule Friedrich von Bodelschwingh an den Strand verlegt. Dieses sei keine günstige Lösung. Herr Hermann sagt, dass früher das Gebäude Kückelhausen, die Förderschule Bodelschwingh beherbergt hat. Die Förderschule Bodelschwingh hat aktuell eine Schülerzahl von 200, daher könnte lediglich die Primarstufe dort untergebracht werden. Für den größeren Bereich der Sekundarstufe I hätte man keine Lösung. Frau Bartscher ist da ganz nah bei der SPD.

Herr König fragt nach der Wilhelm-Busch-Schule und möchte wissen, was es für das Investitionsprogramm bedeutet. Herr Becker geht davon aus, dass die Sanierung des Gebäudes Oegerstr. 64 (ehemals Förderschule Pestalozzi) noch finanziell im Haushaltsplan berücksichtigt wird.

Herr Becker erklärt die Veränderungsliste. Herr Rudel möchte wissen, was das genau heißt. Herr Becker führt aus, dass die Maßnahmen und deren Umfang ermittelt werden müssen und man dann schauen muss, was bezüglich der Baukapazitäten realisierbar ist und was verschoben werden muss.

Frau Köppen zitiert Herrn Keune zum Thema Bauzeitenplan.

Herr König möchte zudem wissen, was die Sanierung der Wilhelm-Busch-Schule kostet und fordert einen Zeitplan. Er fragt, ob der Rat der Stadt Hagen das entscheidet. Herr Becker bestätigt dieses und kündigt eine Vorlage an, wenn die Kostenschätzungen vorliegen.

Frau Pfefferer fragt, ob es bezüglich der Berufskollegs Vorschläge gibt. Dieses ist nicht der Fall.

Frau Köppen trägt den gemeinsamen Antrag der CDU Fraktion, der Fraktion Bündnis90/Die Grünen und der Ratsgruppe der FDP vor. (Als Anlage der Niederschrift beigelegt.) Durch die komplexeren Herausforderungen im Bereich Schulentwicklungsplanung ist es notwendig, eine weitere Stelle zu schaffen, damit der Wissenstransfer gewährleistet ist.

An der weiteren Diskussion beteiligten sich Herr Simon, Herr Rudel, Frau Pfefferer, Frau Bartscher, Herr Becker und Herr König.

Beschluss:

Zur Haushaltssplanberatung wurden die nachfolgenden Änderungs-/Ergänzungsanträge zur Einzelabstimmung gestellt.

1. Antrag der SPD-Fraktion: Die Verwendung der Mittel für die Astrid-Lindgren-Schule werden auf das Jahr 2022 vorgezogen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU		3	
SPD	3		
Bündnis 90/ Die Grünen		3	
AfD		1	
Hagen Aktiv		1	
Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI		1	
FDP		1	
Die Linke	1		
HAK			1

Mit Mehrheit abgelehnt

Dafür: 4
 Dagegen: 10
 Enthaltungen: 1

2. Die Verwaltung wird beauftragt, durch schulorganisatorische bzw.- schultechnische Maßnahmen ein Gebäude der Eickertschule kurzfristig als Grundschule (Teilschule) zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU		3	
SPD	3		
Bündnis 90/ Die Grünen		3	
AfD		1	
Hagen Aktiv		1	
Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI		1	
FDP		1	
Die Linke			1
HAK	1		

Mit Mehrheit abgelehnt

Dafür: 4
 Dagegen: 10
 Enthaltungen: 1

3. Die Verwaltung wird beauftragt, für den Innenstadtbereich ein geeignetes Grundstück/ Gebäude auch mit Hilfe externer Stellen zu finden, das für eine weitere Grundschule geeignet ist.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD	3		
Bündnis 90/ Die Grünen	3		
AfD	1		
Hagen Aktiv	1		
Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI	1		
FDP	1		
Die Linke	1		
HAK	1		

Einstimmig beschlossen

Dafür: 15
 Dagegen: 0
 Enthaltungen: 0

4. Die Verwaltung berichtet in jeder Sitzung des Schulausschusses über den Stadt der Umsetzung der Ziffer 3.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD	3		
Bündnis 90/ Die Grünen	3		
AfD	1		
Hagen Aktiv	1		
Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI	1		
FDP	1		
Die Linke	1		
HAK	1		

Einstimmig beschlossen

Dafür: 15
 Dagegen: 0
 Enthaltungen: 0

5. Antrag der SPD-Fraktion: Die Verwendung der Mittel für die Sanierung der WC-Anlage der Sekundarschule Altenhagen werden auf das Jahr 2023 vorgezogen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD	3		
Bündnis 90/ Die Grünen	3		
AfD	1		
Hagen Aktiv	1		
Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI	1		
FDP	1		
Die Linke	1		
HAK	1		

Einstimmig beschlossen

Dafür: 15
 Dagegen: 0
 Enthaltungen: 0

6. Antrag der SPD-Fraktion: Der Schulausschuss fordert den Rat auf, die im Haushalt vorgesehenen Mittel für die Verlagerung der FES, den Umbau des Schulzentrums Wehringhausen und den Ausbau und die Sanierung der August-Herrmann-Franke-Schule für die Maßnahme
- Verlagerung der Ricarda-Huch-Schule in das Gebäude der ehemaligen Hauptschule Vorhalle und
 - Errichtung einer 4. Gesamtschule in dem Schulgebäude Voswinckelstraße 1, 58095 Hagen festzuschreiben.
- Die Verwaltung wird gebeten, den Stand der Vertragsverhandlungen zwischen der Stadt und der FESH zu erläutern. Hier ist auch darzulegen, welche Kaufsumme die Stadt für die ehemalige Vorhaller Hauptschule veranschlagt hat.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU		3	
SPD	3		
Bündnis 90/ Die Grünen		3	
AfD		1	
Hagen Aktiv		1	
Bürger für Hohenlimburg /		1	
Die PARTEI			
FDP		1	
Die Linke		1	
HAK		1	

Mit Mehrheit abgelehnt

Dafür: 3
 Dagegen: 12
 Enthaltungen: 0

7. Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis90/Die Grünen und der FDP-Ratsgruppe: Der Schulausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, in seiner Sitzung am 17.03.2022 im zu verabschiedenden Stellenplan für den Doppelhaushalt 2022/2023 eine zusätzliche Stelle für den Fachbereich 48 zu beschließen. Diese soll dem Bereich Schulentwicklungsplanung, explizit der Stabsstelle Schulentwicklungsplanung, zugewiesen werden. Die Hauptaufgabe der neu einzurichtenden Stelle besteht in der Unterstützung der Leitung der Stabsstelle sowie im Wissenstransfer. Die Stelle kann bis zur Neubesetzung der Leitung der Stabsstelle befristet werden.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD			3
Bündnis 90/ Die Grünen	3		
AfD	1		
Hagen Aktiv	1		
Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI	1		
FDP	1		
Die Linke	1		
HAK			1

Einstimmig beschlossen

Dafür: 11
 Dagegen: 0
 Enthaltungen: 4

Beschluss über die Veränderungsliste des Fachbereichs 20

Der vom Fachbereich 20 vorgelegten Veränderungsliste wird zugestimmt:

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD		3	
Bündnis 90/ Die Grünen	3		
AfD	1		
Hagen Aktiv	1		
Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI	1		
FDP	1		

Die Linke	1		
HAK	1		

Mit Mehrheit beschlossen

Dafür: 12
 Dagegen: 3
 Enthaltungen: 0

Abschließender Beschluss über den Haushaltsplan:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat, den Doppelhaushalt 2022/2023 bezüglich der in der Anlage genannten Teilpläne unter Berücksichtigung der vorstehenden Änderungen/Ergänzungen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD			3
Bündnis 90/ Die Grünen	3		
AfD	1		
Hagen Aktiv	1		
Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI	1		
FDP	1		
Die Linke			1
HAK	1		

Mit Mehrheit beschlossen

Dafür: 11
 Dagegen: 0
 Enthaltungen: 4

Anlage 1 Veränderungsliste

Anlage 2 SASOGS-Ausbau0222

Anlage 3 2022.02.22 SchuIA Sachantrag SPD -TOP 5.1. Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2022+23

Anlage 4 22-02 Stellenplan Fachbereich 48

Fachbereich Finanzen und Controlling

Aktueller Stand des Doppelhaushaltes

Betriebsliche Änderungen von Maßnahmen

Veränderungen:

+ Haushaltsverbesserungen durch Minderaufwand bzw. Mehrertrag
+ Haushaltverschlechterung durch zusätzlichen Aufwand bzw. Minderertrag

Anlage zur Vorlage 0041/2022

Veränderungen zum Entwurf	Teilplan	Begründungen				
		2022	2023	2024	2025	2026
Schülerbeförderungskosten	2111 2116 2118 2121	-321.100				
THG - Sanierung Innenhof	2117	33.000				
GES Haspe - Nutzungsänderung Hausmeister	2118		155.000			
GS Goethe - bauliche Massnahmen	2111	273.000				
GS Kuhlerkamp - Nutzungsänderung Hausmeister	2111			50.000		
Sek Altenhagen - Umbau WC-Anlagen	2116		80.000			
Sek Liselotte-Funcke - Anpassungsmaßnahmen	2116		190.000			
GES Fritz-Steinhoff - Anpassungsmaßnahmen	2118		90.000			
BK Käthe-Kollwitz - Anpassungsmaßnahmen	2131	75.000	20.000			
Summe Änderung Verwaltung		-2.000	213.900	50.000	0	0

Geplanter OGS-Ausbau Sj. 2022/23

Schule	Anzahl OGS Plätze	OGS Form
GS Kipper	25	ROG
GS Kuhlerkamp	25- 7 additiv	ROG
GS Goldberg	25	
GS Goldberg Teilstandort Franzstr.	25	Additiv
GS Volmetal	25	ROG
GS Emst	Max.10	ROG
GS Boloh	25	ROG
GS Funckepark	25	ROG
GS Erwin Hegemann	25	additiv
GS Helfe	24-25	ROG
Summe	228	

Die Frage, ob auch an den GSen Meinolf, Gebrüder-Grimm und Overberg eine Gruppe starten kann, befindet sich noch in Klärung.

G R E M I U M :	Schulausschuss
SITZUNG AM :	22. Februar 2022
T O P :	5.1. Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2022/23
V O R L A G E :	0041/2022
BERATUNGSGEGENSTAND :	<ol style="list-style-type: none">1. Veranschlagte Haushaltssmittel für die Einrichtung einer 4. Gesamtschule2. Veranschlagte Haushaltssmittel für die Einrichtung und Anmietung einer Grundschule in Wehringhausen

Antrag zu 1.)

Der Schulausschuss fordert den Rat auf, die im Haushalt vorgesehenen Mittel für die Verlagerung der FES, den Umbau des Schulzentrums Wehringhausen und den Ausbau und die Sanierung der August-Herrmann-Franke-Schule für die Maßnahme

- Verlagerung der Ricarda-Huch-Schule in das Gebäude der ehemaligen Hauptschule Vorhalle und
- Errichtung einer 4. Gesamtschule in dem Schulgebäude Voswinckelstraße 1, 58095 Hagen

festzuschreiben.

Die Verwaltung wird gebeten, den Stand der Vertragsverhandlungen zwischen der Stadt und der FESH zu erläutern. Hier ist auch darzulegen, welche Kaufsumme die Stadt für die ehemalige Vorhaller Hauptschule veranschlagt hat.

Begründung:

Nur unter Abwägung der Ausgaben für die Herrichtung der ins Auge gefassten Schulgebäude und der möglichen Einnahmen beim Verkauf der Schule kann entschieden werden, ob der Standort Schulzentrum Wehringhausen für die Errichtung einer 4. Gesamtschule wirtschaftlich vertretbar ist.

Der Rat hat am 25.6.2020 folgenden Beschluss gefasst:

„Hagen richtet zeitnah eine vierzügige städtische Gesamtschule im Bezirk Mitte ein. Sie soll vorrangig im Schulzentrum Wehringhausen entstehen. Eine Entscheidung über den konkreten Standort der vierten Gesamtschule wird im Rahmen der Beratungen nach der Sommerpause getroffen.“

Voraussetzung für die Errichtung einer 4. Städtischen Gesamtschule im Schulzentrum Wehringhausen ist, dass für die dort untergebrachte Gesamtschule der FESH (privater Schulträger) und die Förderschule Friedrich-von-Bodelschwingh andere Standorte bereitgestellt werden können.

Die im Doppelhaushalt aufgeführten Haushaltsmittel lassen darauf schließen, dass diese Ziele weiterverfolgt werden, ohne dass es mit der FESH vertragliche Vereinbarungen für den Kauf des Vorhaller Hauptschulgebäudes am Vossacker 21 gibt.

Insgesamt werden für die kommenden Jahre Finanzmittel in Höhe von 5,175 Mio. Euro für die Aktivierung der Francke-Schule (3,4 Mio. Euro), hier soll die Bodelschwinghschule untergebracht werden, für den Umbau des Schulzentrums Wehringhausen (1,275 Mio. Euro), hier soll die 4. Gesamtschule untergebracht werden, und für die Errichtung eines Pavillons in Boelerheide (0,5 Mio. Euro), hier sollen die restlichen Hauptschüler aus Vorhalle untergebracht werden, benötigt.

Dies ist weder finanziell noch schulpolitisch verantwortbar.

Die Forderung des Schulausschusses aus dem Jahr 2020, dass zeitnah eine 4. Städtische Gesamtschule in der Innenstadt errichtet werden soll, wird mit diesem Vorschlag nicht erreicht. Die im Haushaltsentwurf dargestellten Zeitrahmen belegen dies.

Darüber hinaus bedeutet diese Variante eine erhebliche finanzielle Belastung für die Stadt Hagen. Unberücksichtigt und auch nicht ansatzweise dargestellt ist, welche laufenden Kosten auf die Stadt Hagen durch die Maßnahmen entstehen (z. B. Kosten für die zusätzlichen Schülerfahrten).

Antrag zu 2.)

Die Verwaltung wird gebeten bis zur Sitzung des SAS am 22. Februar 2022 darzustellen,

- ob der Mietvertrag zwischen der Stadt und der GWG zwischenzeitlich auf der Grundlage des Ratsbeschlusses abgeschlossen wurde. Sollte der Vertrag noch nicht unterzeichnet sein, sind die Gründe darzustellen, und zwar insbesondere ob noch weitere Mietforderungen hinsichtlich etwaiger Zusatzleistungen bzw. Baukostenentwicklungen entstehen werden bzw. könnten
- einen aktualisierten Zeitplan für die Inbetriebnahme des Schulgebäudes darzustellen. Nur anhand dieser Information kann beurteilt werden, zu welchem Zeitpunkt in den Haushalten die erforderlichen Mittel für Erstausstattung und Miete zu veranschlagen sind.

Begründung:

Der Rat hat am 18.11.2021 beschlossen, einen Mietvertrag zu erhöhten Konditionen mit der GWG über die Anmietung einer noch zu bauenden Grundschule auf dem ehemaligen Gelände Block 1 in Wehringhausen abzuschließen.

Im Haushalt werden bereits für das Jahr 2023 Mittel für die Schulausstattung in Höhe von 203 433 Euro ausgewiesen. Hinzu kommen für 2023 435 000 Euro und für die weiteren Jahre jeweils 1,044 Mio. Euro aus der Bildungspauschale für die Anmietung der Schule.

Hier stellt sich die Frage, ob die Einstellung der Beträge in den Doppelhaushalt 2022/23 mit einem realistischen Bauzeitenplan und den vertraglichen Vereinbarungen in Einklang stehen.



Christian Mechernich
SPD-Ratsfraktion

An die Vorsitzende
des Schulausschusses
Frau Nicole Pfefferer

- im Hause -

21.02.2022

Sehr geehrte Frau Pfefferer,

bitte nehmen Sie für die Sitzung des Schulausschusses am 22.02.2022 gem. § 16 (1) GeschO folgenden Sachantrag zum nachfolgenden Tagesordnungspunkt:

TOP 5.1. Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2022/2023 2. Lesung

Beschlussvorschlag:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, in seiner Sitzung am 17.03.2022 im zu verabschiedenden Stellenplan für den Doppelhaushalt 2022/2023 eine zusätzliche Stelle für den Fachbereich 48 zu beschließen. Diese soll dem Bereich Schulentwicklungsplanung, explizit der Stabsstelle Schulentwicklungsplanung, zugewiesen werden. Die Hauptaufgabe der neu einzurichtenden Stelle besteht in der Unterstützung der Leitung der Stabsstelle sowie im Wissenstransfer. Die Stelle kann bis zur Neubesetzung der Leitung der Stabsstelle befristet werden.

Begründung:

Steigende Schülerzahlen stellen die Verwaltung und insbesondere den Fachbereich 48 (Bildung) vor immer neue und komplexere Herausforderungen. Die Stabsstelle Schulentwicklungsplanung ist momentan lediglich mit einer Person besetzt. Um den Transfer von Wissen in diesem Bereich zu sichern, wenn der langjährige Stelleninhaber diese Stelle verlässt, ist es dringend geboten, eine weitere Personalstelle in der

Stabsstelle einzurichten, die bis zum Weggang des Leiters der Stabsstelle Bestand haben muss. Dies trägt auch der Tatsache Rechnung, dass die Personalsituation im Fachbereich 48 schon angespannt ist.

Die weitere Überlegung, die dahinter steht, ist möglicherweise die Kosten für ein weiteres Gutachten zur Schulentwicklungsplanung einsparen zu können, indem die Stabsstelle Schulentwicklungsplanung eigene Vorschläge präsentieren kann.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Walter
CDU-Ratsfraktion

Nicole Pfefferer
Ratsfraktion
Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Katja Graf
FDP-Ratsgruppe